

# Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon  
Abteilung 3141.

Telephon  
Abteilung 1204.

Nr. 119.

Donnerstag, den 25. Mai 1907.

18. Jahrgang.

## 83 Sozialdemokraten gewählt.

Das ist das Resultat der gestrigen Stichwahlen in Ostpreußen. Das glänzende, das je unsere Partei bei den Wahlen irgend eines Landes errungen hat. Die überreichlichen Genossen stellen somit sogar die bis 1907 an der Spitze wählenden reichsdeutschen Sozialdemokraten weit in den Schatten. Das Resultat ist aber auch ein Beweis für die Popularität der Partei, angesichts der spärlichen, geradezu willkürlichen Kampfmittel der Gegner und der schamlosen Wahlhinterzettelungen durch gaulische Behörden hatten die Optimisten unter uns höchstens auf 70 bis 72 Mandate gerechnet. Um so größer ist jetzt unsere Freude, und mit um so lautere Jubel rufen wir heute unseren Genossen jenseits des schwarz-gelben Grenzpfähle ein herzliches Bravo!

Ueber Einzelheiten des gestrigen großen Erfolges unterrichtet uns folgendes Privat-Telegramm unseres Wiener Dr. S. Korrespondenten:

Wien, 24. Mai, früh 5 Uhr.

Trotzdem der bürgerliche Block mit allerhöchster, kaum erwarteter Intensität gestimmt, haben wir einen gewaltigen Erfolg zu verzeichnen. Bis jetzt sind zu den 60 in der Hauptwahl gewählten noch 23 Sozialdemokraten hinzugekommen, darunter 15 Deutsche, 4 Italiener, 2 Tschechen, 1 Pole. Am erdittersten war der Wahlkampf in Wien. Hier gelang es zum unbeschreiblichen Jubel unserer Genossen, den schlimmsten aller Arbeiterfeinde, den Antisemitenhäuptling Schneider niederzujerkeln. In seine Stelle wurde Genosse Forster gewählt. Ferner wurden gewählt die Genossen Watschel und zu aller Freude unter aller Bernerkerker und Gedenberg. So gar in Wien wurden zwei Genossen gewählt, Gander und Zischmann, ferner in Garmisch-Partenkirchen, in München, in Innsbruck im schwarzen Tirol Wern, in Trient Wronski. In der Provinz wurden hier gewählt: Böhmüller in Glatz, Reizner in Teschen, Beer in Prag, Hannich in Rumburg. In Böhmen und Mähren sind die Genossen Schumacher und Fernerkerker leider unterlegen, was aber wenig bedeutet, da sie ja anderswo bereits gewählt sind. Es hätte ein Sieg dort nur Nachwahlen nötig gemacht. Auch Dr. Leo Verkauf unterlag dem schamlosen Terror des Blocks. In Böhmen vertrieben infolge des Zusammenstoßes aller Genossen die tschechischen Genossen leider kein einziges Mandat mehr zu erlangen, während jedoch in Mähren 6 Sozialdemokraten gewählt wurden: Reizner (deutsch), Zischmann (tschechisch), Hübner (tschechisch), in Schlesien wurden noch gewählt: Kapp (deutsch) und Kunicki (polnisch). In Prag, in Jugoslawien, in der Bukowina, wurde ein Sozialdemokrat, Genosse Grigorowitsch, gewählt und in Triest gar drei:

Italienische Genossen. Unter den wählenden 83 Sozialdemokraten befinden sich 80 deutsche. Einige Resultate im Vergleich der politischen Sozialdemokratie haben wir auch.

Die Hoffnung, die die „Volkswacht“ in der Donnerstag-Nummer aussprach, daß die österreichischen Genossen am 23. Mai fertig sein möchten, was sie am 14. Mai so herrlich begonnen, hat sich somit nicht nur erfüllt, sondern ist durch die Größe der Erfolge weit übertroffen worden. Und dieser Sieg wird belebend und befruchtend auf die Sozialdemokratie aller Länder, nicht zum wenigsten Deutschlands, einwirken!

Hoch die internationale Sozialdemokratie!

### Die erste Million überschritten.

Wien, 25. Mai. Nach bisheriger Feststellung haben, obwohl in Galizien immer noch einige Kreise zu wählen haben, die sozialdemokratischen Stimmen die erwartete Million bereits überschritten! Dieses vorläufige Ergebnis wird noch überholt werden, sobald in sämtlichen Wahlbezirken der erste Wahlgang vorgenommen ist.

Was wir zuerst vermuteten, ist nun eingetroffen, und unsere Voraussetzung, daß die am 14. Mai für die Sozialdemokratie abgegebene Stimmzahl den vierten Teil aller abgegebenen Stimmen erreichen wird, ist von den Tatsachen übertroffen worden. Soweit sich aus den bis jetzt vorliegenden Berichten — leider in manchen Fällen unvollständiges Zahlenmaterial enthalten — ersehen läßt, wurden am 14. Mai in 399 Wahlbezirken mit Ausnahme von Galizien und Dalmatien, 3.206.509 gültige Stimmzettel abgegeben. Die Sozialdemokratie erhielt davon 960.397 = 30 Prozent der gültigen Stimmen.

Nach Nationen verteilt sich die sozialdemokratische Stimmzahl folgendermaßen:

Deutsche Wahlkreise	233	sozialdemokr. Stimmen	511.760
Tschechische	108		399.287
Italienische	19		22.508
Polnische	3		12.877
in Schlesien	3		12.877
Slowenische	17		12.676
Rumänische	5		860
Zusammen Wahlbezirke	399	sozialdemokr. Stimmen	960.397

Die Sozialdemokratie ist nach diesem Ergebnis nicht bloß die stärkste Partei Österreichs, sondern sie umfasst, wenn man von den noch unvollständigen Ergebnissen für Galizien absieht, nahezu ein Drittel der Wähler, die sich für einen Kandidaten entschieden. Allen Kandidaten voran steht an Stimmzahl Böhmern. Die endgültigen, für mehrere Wahlbezirke nicht mehr publizierten Daten werden die sozialdemokratische Stimmzahl noch um 1000 bis 2000 erhöhen.

Ueberraschend ist das Ergebnis für Schlesien. In dem kleinen Lande entfiel nahezu die Hälfte aller gültigen Stimmen auf die Sozialdemokratie, obwohl ihr der Wahlkampf, dort eingeführt ist, durch die Masse der Indifferenten schaden sollte. Dennoch der unabweisbare Erfolg. Das Gesamtergebnis umfaßt nach amtlichen Ermittlungen bis Donnerstagabend 1.005.393 sozialdemokratische Stimmen!

## Die Arbeitszeit in der Binnenschifffahrt.

Die Ergebnisse der vom Reichstatistischen Amt veranstalteten Erhebung über die Arbeitszeit in der Binnenschifffahrt liegen nun endlich vor. Der Bearbeiter weiß auf die Unruhe und großen Verschiedenheiten der Verhältnisse innerhalb dieses Gewerbes hin, die der Untersuchung besondere Schwierigkeiten in den Weg gestellt haben. Es konnte nur eine Stichprobenerhebung durchgeführt werden, die sich auf etwa 20 Prozent der Fährbetriebe, 26 Prozent der Dampfschiffbetriebe und 13 Prozent der Segel- und Schlepsschiffbetriebe bezog. Von den versandten 3903 Fragebogen kamen aber nur 2450 mit irgendwie brauchbaren Antworten zurück. So wenig umfassend das Material aber auch ist, und so viel Ungenauigkeiten im einzelnen mit untergelaufen sein mögen, so tritt doch aus allem die eine Tatsache mit erschreckender Klarheit zu Tage: Die Arbeitszeit in der Binnenschifffahrt ist unmenslich lang!

Was zunächst den Fährbetrieb anlangt, so leidet er unter einer in der Natur der Sache begründeten Regellosigkeit der Arbeitsdauer. Die in ihm angestellten Arbeiter müssen meist von Sonnenaufgang bis in die finstere Nacht hinein am Werke sein; und Unterbrechungen der Nachtruhe selbst sind keine Seltenheit. Von 42 Fährern mit ununterbrochener Fahrt im Winter hatten nur 10 eine Arbeitsdauer von weniger als 12 Stunden; 15 hatten eine Arbeitszeit von 12—14 Stunden, 9 von 14—16 Stunden, 3 von 16—18 Stunden und 6 eine solche von unbekannter Stundenzahl. Bei ununterbrochener Fahrt im Sommer gab es auf 43 Fährern nur für 2 eine Arbeitszeit von weniger als 12 Stunden, auf 3 wurden 12—14 Stunden, auf 25 14—16, auf 10 16 bis 18 Stunden gearbeitet, und für 6 gab es keine bestimmte Stundenzahl. — Bei bloßer Bedarfshahrt herrschten im Winter wie im Sommer die Arbeitszeiten von 16, 18 und mehr Stunden noch in viel höherem Maße vor, wie im ununterbrochenen Betrieb.

Auf Dampfschiffe bezogen sich 145 brauchbare Bogen mit 2122 betriebsmäßig beschäftigten Personen. Nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die auf ihnen übliche tägliche Arbeitszeit (einschließlich der Essenspausen):

Von je 100 Dampfern hatten eine Arbeitszeit von	im Winterhalbjahr		im Sommerhalbjahr	
	während der Fahrt	während der Fahrt und Stillstand	während der Fahrt	während der Fahrt und Stillstand
10 Stunden und weniger	23,1	32,1	6,4	4,3
mehr als 10—12 Stunden	31,4	32,1	12,5	29,1
• 12—14	29,2	32,1	31,3	52,9
• 14—16	13,5	3,7	24,4	13,5
• 16—18	2,2	—	14,5	—
• 18	0,6	—	11,1	—

## Mathilde.

Zeichnungen aus dem Leben einer armen Frau. Von Carl Hauptmann-Schreiberhan.

14] Und drüben sah Mathilde über seinem Bette — die Lampe ist hinter dem Ofen verborgen, daß die Mante einen langen Schatten nach im einen Räume und sah hinein in sein Gesicht, so blickte sie nicht. Sie sah hinein — wie ein Unbekanntes lag es da, groß, ausgebreitet in der Augen und wie sie, wie sie nie erschienen war, und die Membran gingen und jagten bis zum Stöhnen und Schreien und wurden unhörbar und matt — und ganz unhörbar, daß Mathilde lauschte, von unten brennend lautlos, und ihr ankam, noch tiefer und vernehmlicher, bis sie doch wieder kam, leise neu begannen und wieder ihre alte Gestalt annahm. Sie war wie auf der ewigen Jagd ihre ungeschickten an diese Membran, die auch in der Luft und abgibt, wie Bergweiden und Süssen. Und Eitel machte einmal und sah sich mild und fremd um; ganz demütig. „Du, du — sagst er, „nee, stille, 's is was er in Nähe — stille, was is denn das? — fur! — fur! gibst mir is denn das? — In kann's nee lahn — gibbe — hulle umgib ich dich.“

„Über am Morgen ist Eitel plötzlich die Augen auf, als wenn er erwachte. Mathilde wachte nicht recht, ob sie noch sich auf den Fußboden halten konnte. Er richtete sich auf, er sah sie an — und sagte laut und bestimmt: „Mathilde.“

„Nees — Josef“, sagte sie aus gittert leuchtenden Augen, denn die Kränkungsphase hat herein durch eine Rige des dunklen Vorhanges, der noch geschlossen war, und matte Krinkel auf die Erde. „Nees, Josef“, und sie trat von der Couch, wo sie ein nettes Tuch auswarf, und es frisch auf seinen Kopf zu werfen, an ihm — und wollte ihm auch schon mit Entgegenwärtigen umbringen, weil er sich auf die andere Seite drehte. Sie dachte gleich darnach sie hätte sich getötet. Aber Eitel lächelte sie an — er tat alles in freier, sorgloser Bewegung und wandte sich um, er sah ihre Hand und hob seine Hand langsam zu ihrem Gesicht, das sie über ihn drückte, und sagte ganz beständig, aber bestimmt: „Es is besser — ich bin gerettet.“

„Wer kann das wissen, was das heißt „gerettet“, wenn einer schon ganz verfunken war in unbegreiflichen dumpfen Schmerzen und Schreden.“

„Gerettet“, Mathilde sagte nun, als wenn es ihr ganz klar gewesen. „Du, du — ich nee — Josef — Tu dich gerettet! — ni mehr? — Tu dich gerettet? — Tu gerettet nee!“ — „Du gerettet nee!“ — und sie hatte fast auch die ganze Erinnerung verfallen in ihrer Freude, so wollte sie ihn an der Hand nehmen und in die Höhe richten.

„Du weis is noch ni“ — sagte er vorsichtig, auch mit Eitel noch ganz nachdenklich — und als wenn er die Bedeutung, die war wie Einbildung am Fenster sich jetzt in ihm zu ordnen anfing, mit einem Schauder trüben und verwirren konnte. „Du ab dich gedrückt, Josef“, sagte Mathilde, „Nees“, und sie dachte nun gar nichts. Aber er sagte nur freundlich: „Es muß besser sein — ich nicht!“ — sah Mathilde lange nach und dann zu dem Vater hin, die auch hereintrat mit ihr, und wie sie abwartend wartete mit dem Kranke gesprochen, von Mathilde die auf den Vater fast beständig verfolgte, sagte hatte: „Nees, nee, — du is er gerettet.“

„Gerettet“, Mathilde fand lange auf dem Flur und hörte dann den Vater durch die Hände, leise und fast verhalten, um zu verhalten können, und sie ging auf den Boden in der Ecke und sprach: „Thre Krankheit am Ende erreicht ihr Gesicht war jetzt und noch, so sah er — von Sonnenlicht des Frühlingmorgens brühten anstrahlend, daß sie wie eine schone Felle nee. „Is was Eitel und kindlicher Kraft und voll Hoffnung was sie.“ — „Es war die Kraft“, sagte sie dann, wie es der Vater sagte — und trat in's Bett und sagte über Eitel fast leise, und noch einmal: „Nees, Josef, Tu gerettet nee.“

### Dreizehntes Kapitel.

Mathilde hatte sich einen Abend erholt, daß sie fast und gesund war, wie die Zeit gekommen, daß sie geboren sollte, daß sie auch in Kraft den Schmerz erregt, der sie wachte Stunden geritt, und daß sie ihre rote Haut und nur — Frau Heders Nihil einen kräftigen Knaben geboren hatte.

Kun sah sie im Felde unter Blumen, das Stad an der vollen Prill und war glücklich, daß sie allem Leben durfte wie dem lustigen Rinde, das Eitel's Gemüthen war, der auch schon längst gewesen, mit ihr ein am Rande brauchen die Fetzende im Juni genoh. Eitel ging täglich in die Fabrik, was allein er war sorglich und außer Neben arbeitam, und hatte von seinen Preis auch nur den Gedanken ertragen, daß sie, die Gefunde und Kräftige, nicht ihren unermesslichen Pflichten ledig zu werden. „Wenn der Junge a lu weit is, daß er laufen kann“, sagte er, „ni sänder“, und meinte, daß es dann Zeit sein würde, daran zu denken, ihn anderen Kindern anzuschreiben. Mathilde war also die köhnen Turninge fast immer im Felde; sie sah da und freute, aber nicht ihre Wunden am Rande — der, was ein Sach durch die Wunden rann — hand da hat und schloß — ein weißer Tüchel und Gese, das die alte Wade in der Hand aller und über goldenen Haare fast wieder und wieder lag. Die Hand fern vor allem Herrn ganz in Gedanken, weil die Schmerzen ganz waren, und man jetzt auf das Meinen des Herrn und auf das Entschlafen an der unerschütterlichen und zitternden Gedier und Blumen wartete. C. sie waren sehr reichlich aufgemacht. Sie fanden sie hoch, daß das Wort in Taten in ihnen verankert und Mathilde wie ein Red, ständlich, schon fast verstanden auch hinter grünen Stern waren unter diesen Himmel. Und Mathilde ward aus dem Gewissen was die und aus Wählenden und Familien Anrede für die Arbeit denn sie es um die Eltern legte mit einem Augenblick, wie es nicht davon begriff.

Und wenn Mathilde so sah, dachte sie nicht, wie sie über her gekommen, welches heilige Weisheit die einen köhnen Sommermorgen in den Wald erwarfen, mit Blumen und nachdenklichen Wägen — sie meinte — Linden, daß sie es war, daß sie nur auch die Mutter dieses Kindes war, das der die Log und den unermesslich kleinen Mund aus Eitel'se Person — daß sie es sein sollte, die da täglich einem Kinde eine köhnen Quelle gewarfen, an der es lag mit so stierigen Sägen — und sie dachte nicht — und was beständig — nicht über sich und über den besten, grünen Sommer, vor der sie stand in Licht mochte und hinein in meine liebe Sonne, die im Augen vom Sternem schweben und im Tage langsam verströmen.

Es ergibt sich somit, daß die im Winter...  
10 Stunden; 45 Prozent betragen...  
In Sommer... 10 Stunden...  
Schiff... 16 bis 18 und mehr Stunden!

Schiff... 12, 14 und 16 Stunden...  
Sommer... 10 Stunden...  
Winter... 10 Stunden...  
Schiff... 16 bis 18 und mehr Stunden!

Die Beschäftigung...  
Sommer... 10 Stunden...  
Winter... 10 Stunden...  
Schiff... 16 bis 18 und mehr Stunden!

Die Beschäftigung...  
Sommer... 10 Stunden...  
Winter... 10 Stunden...  
Schiff... 16 bis 18 und mehr Stunden!

	in Winter	in Sommer
10 bis 12 Stunden	2,5	1,0
12 bis 14 Stunden	4,5	2,5
14 bis 16 Stunden	7,0	3,5
16 bis 18 Stunden	8,0	4,5
18 bis 20 Stunden	1,0	0,5

Koch...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

Das...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

Speziell...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

Alles...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

### Politische Arbeiterzeitung

Die...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!

...  
Sommer...  
Winter...  
Schiff...  
16 bis 18 und mehr Stunden!



**Wochenplan**

**Freitag, den 24. Mai:**  
 Offizielle Generalversammlung, 8 Uhr, im großen Saal.  
 Besuch der Schwestern, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.  
 Sonntag, den 25. Mai:  
 Festgottesdienst, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.  
 Montag, den 26. Mai:  
 Besichtigung der Schwestern, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.  
 Dienstag, den 27. Mai:  
 Besichtigung der Schwestern, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.  
 Mittwoch, den 28. Mai:  
 Besichtigung der Schwestern, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.  
 Donnerstag, den 29. Mai:  
 Besichtigung der Schwestern, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.

**Wochenplan**

**Freitag, den 24. Mai:**  
 Offizielle Generalversammlung, 8 Uhr, im großen Saal.  
 Besuch der Schwestern, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.  
 Sonntag, den 25. Mai:  
 Festgottesdienst, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.  
 Montag, den 26. Mai:  
 Besichtigung der Schwestern, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.  
 Dienstag, den 27. Mai:  
 Besichtigung der Schwestern, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.  
 Mittwoch, den 28. Mai:  
 Besichtigung der Schwestern, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.  
 Donnerstag, den 29. Mai:  
 Besichtigung der Schwestern, 8 Uhr: Festgottesdienst im Saal.

**Pressebericht**

**Pressebericht**  
 der städtischen Markt-Verwaltungskommission  
 Breslau, 23. Mai 1907.

Ware	pro 100 Kilogramm	
	alte	neue
Getreide	13.50	13.50
Weggen	13.50	13.50
Gerste	13.50	13.50
Hafer	13.50	13.50
Weggenmehl	13.50	13.50
Gerstenmehl	13.50	13.50
Hafermehl	13.50	13.50
Weggenmehl	13.50	13.50
Gerstenmehl	13.50	13.50
Hafermehl	13.50	13.50

**Die letzten Königsberger Pferdesele**

... durch die ...

**Stadt-Theater**  
 Gastspiel des  
 Herrn ...  
 ...

**Striegau**  
 ...

**Schweinefleisch**  
**Baroke**  
 ...

**Lobe-Theater**  
 ...

**Möbel**  
 ...

**Schneiderei**  
 ...

**Schauspielhaus**  
 ...

**Möbel**  
 ...

**B. Penker's Brauerei**  
 ...

**Victoria-Theater**  
 ...

**Möbel**  
 ...

**A. Schumm's**  
 ...

**Dominikaner**  
 ...

**Möbel**  
 ...

**Schuhwerk**  
 ...

**Möbel**  
 ...

**Möbel**  
 ...

**Uhren, Ketten, Ringe**  
**Max Frenzel, Uhrmacher**  
 ...

**Leo Wolf**  
 ...

**Möbel Spiegel**  
**Polsterwaren**  
 ...

**Schneiderei**  
 ...

**B. Penker's Brauerei**  
 ...

**A. Schumm's**  
 ...

**Schuhwerk**  
 ...

**Uhren, Ketten, Ringe**  
**Max Frenzel, Uhrmacher**  
 ...

**Premier- und Solid-Fahrräder**  
**Richard Kühn**  
 ...

**Schuhwaren**  
**Martha Christmann**  
 ...

**Bürger-Kaffee**  
**90 Pfg. per Pfund**  
**Teichmanns Kaffee-Geschäft**  
 ...

**Hausfrauen**  
**Röst-Kaffee's**  
**Benedikt Jaschke**  
 ...

**Sozialdemokratische Agitationsbibliothek**  
 ...

5. Generalversammlung des Zentralverbandes der Handels-, Transport-, Verkehrsarbeiter und -Arbeiterinnen Deutschlands.

Berlin, 23. Mai 1907.

Dritter Verhandlungstag.

In der letzten Verhandlung sprach Kollege Schwamm...

Der Verbandstatistiker macht in längeren Ausführungen...

Wegen einer Arbeitslosigkeit haben im Jahre 1906 327...

Für den Verbandsausschuß berichtet Ederke (Magdeburg)...

Die Redaktionskommission gibt ihren Bericht und beantragt...

Der Vertreter der Generalkommission äußert sich zu dem...

Der Vertreter der Generalkommission äußert sich zu dem...

Der Vertreter der Generalkommission äußert sich zu dem...

Der Vertreter der Generalkommission äußert sich zu dem...

Unter der Generalkommission eine einstimmige Resolution...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Unter der Generalkommission eine einstimmige Resolution...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Die Diskussion über den Vorstandsbericht löst sich in der...

Es wird weiter Klage geführt, daß auch der Verband der...

Es wird sodann angeregt, daß es praktisch sein dürfte, für...

Abrechnung der Bezirksführer Montag, den 27. Mai, Abends 8 Uhr in den Bezirkslokalen.

Aus aller Welt.

Ein Zeichen der Volkshilfe im 20. Jahrhundert. Der „Königliche Anzeiger“ (Wien) berichtet unter der Überschrift...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Ursache der Bevölkerung, der auch zwei Hunderttausend Opfer gefallen sind...

Die Verhandlung 7-7 des...  
...  
...

Die Verhandlung 8-8 des...  
...  
...

Die Verhandlung 9-9 des...  
...  
...

Die Verhandlung 10-10 des...  
...  
...

Die Verhandlung 11-11 des...  
...  
...

Die Verhandlung 12-12 des...  
...  
...

Die Verhandlung 13-13 des...  
...  
...

Die Verhandlung 14-14 des...  
...  
...

Die Verhandlung 15-15 des...  
...  
...

Die Verhandlung 16-16 des...  
...  
...

Die Verhandlung 17-17 des...  
...  
...

Die Verhandlung 18-18 des...  
...  
...

Die Verhandlung 19-19 des...  
...  
...

Die Verhandlung 20-20 des...  
...  
...

Die Verhandlung 21-21 des...  
...  
...

Die Verhandlung 22-22 des...  
...  
...

Die Verhandlung 23-23 des...  
...  
...

Die Verhandlung 24-24 des...  
...  
...

Die Verhandlung 25-25 des...  
...  
...

Die Verhandlung 26-26 des...  
...  
...

Die Verhandlung 27-27 des...  
...  
...

Die Verhandlung 28-28 des...  
...  
...

Die Verhandlung 29-29 des...  
...  
...

Die Verhandlung 30-30 des...  
...  
...

Die Verhandlung 31-31 des...  
...  
...

Die Verhandlung 32-32 des...  
...  
...

Die Verhandlung 33-33 des...  
...  
...

Die Verhandlung 34-34 des...  
...  
...

Die Verhandlung 35-35 des...  
...  
...

Die Verhandlung 36-36 des...  
...  
...

Die Verhandlung 37-37 des...  
...  
...

Die Verhandlung 38-38 des...  
...  
...

Die Verhandlung 39-39 des...  
...  
...

Die Verhandlung 40-40 des...  
...  
...

Die Verhandlung 41-41 des...  
...  
...

Die Verhandlung 42-42 des...  
...  
...

Die Verhandlung 43-43 des...  
...  
...

Die Verhandlung 44-44 des...  
...  
...

Die Verhandlung 45-45 des...  
...  
...

Die Verhandlung 46-46 des...  
...  
...

Die Verhandlung 47-47 des...  
...  
...

Die Verhandlung 48-48 des...  
...  
...

Die Verhandlung 49-49 des...  
...  
...

Die Verhandlung 50-50 des...  
...  
...

Die Verhandlung 51-51 des...  
...  
...

Die Verhandlung 52-52 des...  
...  
...

Die Verhandlung 53-53 des...  
...  
...

Die Verhandlung 54-54 des...  
...  
...

Die Verhandlung 55-55 des...  
...  
...

Die Verhandlung 56-56 des...  
...  
...

Die Verhandlung 57-57 des...  
...  
...

Die Verhandlung 58-58 des...  
...  
...

Die Verhandlung 59-59 des...  
...  
...

Die Verhandlung 60-60 des...  
...  
...

Die Verhandlung 61-61 des...  
...  
...

Die Verhandlung 62-62 des...  
...  
...

Die Verhandlung 63-63 des...  
...  
...

Die Verhandlung 64-64 des...  
...  
...

Die Verhandlung 65-65 des...  
...  
...

Die Verhandlung 66-66 des...  
...  
...

Die Verhandlung 67-67 des...  
...  
...

Die Verhandlung 68-68 des...  
...  
...

Die Verhandlung 69-69 des...  
...  
...

Die Verhandlung 70-70 des...  
...  
...

Die Verhandlung 71-71 des...  
...  
...

Die Verhandlung 72-72 des...  
...  
...

Die Verhandlung 73-73 des...  
...  
...

Die Verhandlung 74-74 des...  
...  
...

Die Verhandlung 75-75 des...  
...  
...

Die Verhandlung 76-76 des...  
...  
...

Die Verhandlung 77-77 des...  
...  
...

Die Verhandlung 78-78 des...  
...  
...

Die Verhandlung 79-79 des...  
...  
...

Die Verhandlung 80-80 des...  
...  
...

Die Verhandlung 81-81 des...  
...  
...

Die Verhandlung 82-82 des...  
...  
...

Die Verhandlung 83-83 des...  
...  
...

Die Verhandlung 84-84 des...  
...  
...

Die Verhandlung 85-85 des...  
...  
...

Die Verhandlung 86-86 des...  
...  
...

Die Verhandlung 87-87 des...  
...  
...

Die Verhandlung 88-88 des...  
...  
...

Die Verhandlung 89-89 des...  
...  
...

Die Verhandlung 90-90 des...  
...  
...

Die Verhandlung 91-91 des...  
...  
...

Die Verhandlung 92-92 des...  
...  
...

Die Verhandlung 93-93 des...  
...  
...

Die Verhandlung 94-94 des...  
...  
...

Die Verhandlung 95-95 des...  
...  
...

Die Verhandlung 96-96 des...  
...  
...

Die Verhandlung 97-97 des...  
...  
...

Die Verhandlung 98-98 des...  
...  
...

Die Verhandlung 99-99 des...  
...  
...

Die Verhandlung 100-100 des...  
...  
...

### Partei-Angelegenheiten.

Über den geheimen Kontrakt der russischen Sozialdemokraten in London...  
...  
...

Die gestrichelte Stimmung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

### Breslauer Nachrichten.

Breslau, 2. Mai.

#### Gesellschaftliches.

24. Mai.

100. Jubiläum...  
...  
...

100. Jubiläum...  
...  
...

#### Was dem Stadtparlament.

Die Erwartung, daß es in der nächsten Sitzung...  
...  
...

Er das Gutachten der Ausschüsse...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

Die Verhandlung...  
...  
...

### Arbeiterbewegung.

Der Streik...  
...  
...

Der Streik...  
...  
...

Die weitere Debatte endete damit, daß der Antrag des ...  
Zum letzten Punkt der Tagesordnung: Inter-  
nationaler Sozialisten- und Arbeiter-  
kongress in Stuttgart gibt Genosse ...  
Unter verschiedenen regt Genosse ...

Unter verschiedenen regt Genosse ...  
Die Genossen ...  
Genosse ...  
Genosse ...

### Großkommune und Kohlenkonvention.

Der gestrige Stadterweiterungsvertrag ...  
Genossenschaft ...  
Genossenschaft ...  
Genossenschaft ...

Die Breslauer Handwerkskammer hat am ...  
Nach Erstattung des Geschäfts- und des ...  
Zur Vorberathung des ...

Vom Lohnkampf der Barbiergesellen. Mit ...  
Allen ihnen zu ...  
Genosse ...

Abkürzen ist eingelegt worden. ...  
Genossen ...

Der diesjährige (44.) internationale ...  
Genossen ...

Die Straßendiebstahl-Gesellschaft ...  
Genossen ...

Tod bei der Arbeit. Am 22. d. M. ...  
Genossen ...

Ueber das Treppengeländer gestürzt. ...  
Genossen ...

Vom letzten Hochfeuer. Das Feuer, ...  
Genossen ...

Schweigebendes Pferd. Am 22. d. M. ...  
Genossen ...

Gestohlen wurden bei einem Einbruch ...  
Genossen ...

In das Polizeigefängnis wurden am 22. d. M. ...  
Genossen ...

Gezungen wurden: ein Schilffeld, ein ...  
Genossen ...

Abhanden kamen: eine grüne ...  
Genossen ...

Gezogenen wurden zwei Arbeiter, ...  
Genossen ...

In viel Geld. Ein ...  
Genossen ...

Zugezogene Priester. Am 22. d. M. ...  
Genossen ...

### Aus Schlesien und Polen.

Die Provinzialversammlung der schlesischen ...  
In der ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Den folgenden Vortrag hielt ...  
Genossen ...

### Die Jahresarbeit im Weltlicher Agitationsbezirk.

Dem Bericht des sozialdemokratischen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

Genossen ...  
Genossen ...

